

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

AFS

OBERBÜRGERMEISTER	
05. APR. 2011 /Nr.	
VI	1 Zur Kts.
V	2 v.w.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie DA

Nürnberg, 31. März 2011

Bekämpfung der Spielhallen in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Zahl der Spielhallen steigt auch in Nürnberg leider immer weiter an. Mit der größer werdenden Zahl der Spielangebote erhöht sich die Gefahr, dass immer mehr Einwohner spielsüchtig werden. Für viele Stadtteile sind die Spielhallen zudem ein Risiko für die Stadtentwicklung. Oft stehen Spiellokale am Anfang eines „Trading-Down-Effektes“, der eine ganze Umgebung negativ beeinflussen kann.

Trotz eines Gesetzentwurfes der Opposition im bayerischen Landtag hat es der bayerische Landesgesetzgeber bisher unterlassen, den Kommunen die Möglichkeit zu geben, eine Steuer auf die Umsätze der Spielautomaten zu erheben und damit die Ausbreitung der Spielhallen zu bekämpfen.

Zudem sind die städtischen Behörden durch die aktuelle Gesetzeslage gezwungen, die meisten Anträge für neue Spielhallen zu genehmigen, da sie nicht gegen geltendes Recht verstoßen.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher für die Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet über die Entwicklung der Spielhallen in Nürnberg und bewertet die Folgen für die Umgebungen der Spielhallen
2. Die Verwaltung unterrichtet den Stadtrat über die öffentlich-rechtlichen Steuermöglichkeiten auf kommunaler Ebene sowie der Landes- und Bundesebene und geht dabei auf notwendige kurzfristige Maßnahmen im Stadtgebiet ein
3. Die Verwaltung informiert über notwendige Maßnahmen zur Spielsuchttherapie und mögliche Träger.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender

Stadtratsfraktion
Nürnberg

SPD